© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nr. 10. **1916**

Sitzungsbericht

der

Gesellschaft naturforschender Freunde

zu Berlin

vom 12. Dezember 1916.

Ausgegeben am 31. März 1917.

Vorsitzender: Herr E. Vanhöffen.

Herr E. Vanhöffen erstattete Bericht über das Geschäftsjahr 1916.
Herr C. Apstein sprach über Bodenuntersuchungen in Ost- und Nordsee.

Bericht des Vorsitzenden über das Geschäftsjahr 1916.

Nach den Satzungen habe ich in der heutigen Jahresversammlung über das 143. Geschäftsjahr unserer Gesellschaft Bericht zu erstatten und, falls es gewünscht wird, Anträge der außerordentlichen Mitglieder entgegenzunehmen.

Das Jahr 1916 war vielleicht etwas stiller als andere Jahre. brachte jedoch trotz der langen Kriegsdauer und obwohl einige ordentliche und zahlreiche außerordentliche Mitglieder im Heere stehen, keine Unterbrechung unserer Sitzungen, sondern bot noch eine solche Anzahl interessanter und mannigfaltiger Vorträge, daß wir befriedigt darauf zurückblicken können. Es fanden 6 Geschäftssitzungen statt. In den 19 allgemeinen Sitzungen, da eine am 13. Juni wegen der Pfingstfeiertage ausfiel, waren im Maximum 39. im Minimum 11 Besucher anwesend. Dabei wurden 53 Vorträge gehalten, 21 größere und 32 kleinere Mitteilungen, die in den Sitzungsberichten zum Teil nur als Titel erwähnt sind, da über 22 derselben keine Manuskripte eingingen. Dagegen wurden 15 Mitteilungen eingesandt, über welche in den Sitzungen nicht vorgetragen ist.

Vom Archiv für Biontologie ist im Laufe dieses Jahres das erste Heft des vierten Bandes erschienen. Es bringt aus den wissenschaftlichen Ergebnissen der Oldoway-Expedition von 1913 eine Abhandlung von Dietrich über „*Elephas antiquus recki* aus dem Diluvium Deutsch-Ostafrikas“, dann die Beobachtungen von Arnold Schultze über „die Charaxiden und Apaturiden der Kolonie

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Kamerun" mit schönen vom Autor selbst gezeichneten, farbigen Abbildungen der Raupen und Schmetterlinge, ferner Ergänzungen zu den Ergebnissen der Tendaguru-Expedition, nämlich von Branca „über das sogenannte Sakralhirn der Dinosaurier" und „über einen fraglichen Säugetierunterkiefer", endlich von Stremme „über die durch Bandverknöcherung hervorgerufene proximale Verschmelzung zweier Mittelhand- oder Mittelfußknochen eines Reptils".

Für das zweite Heft des vierten Bandes vom Archiv für Biontologie sind dann bereits zwei Arbeiten angenommen: „Die Papilioniden von Kamerun" von Arnold Schultze und „Die Bevölkerung des Atlantischen Ozeans mit Plankton nach den Ergebnissen der Zentrifugenfänge während der Ausreise der Deutschland 1911" von H. Lohmann.

Sonstige Unternehmungen konnten des Krieges wegen nicht ausgeführt werden; die dafür vorgesehenen Beträge wurden daher in Kriegsanleihe angelegt.

Die Sitzungsberichte wurden an 175 Mitglieder und 204 wissenschaftliche Gesellschaften und Institute abgegeben. Das Archiv erhielten 86 Gesellschaften und Institute sowie die ordentlichen und Ehrenmitglieder.

Manche Sendungen von Sitzungsberichten an außerordentliche Mitglieder kamen auffallenderweise zurück, obgleich die Adressaten wohl auffindbar sein mußten; daher bitte ich alle außerordentliche Mitglieder, durch eine Karte dem Sekretär der Gesellschaft, Herrn H. Stitz, Berlin, Invalidenstr. 43, mitzuteilen, ob sie die Zusendung der Berichte wünschen oder nicht, und vor dem nächsten Mitgliederverzeichnis ihre Adresse anzugeben, falls irgendwelche Änderungen von Titel und Wohnort nötig sind.

Die Zahl unserer Mitglieder beträgt 257, wovon 6 Ehrenmitglieder, 17 ordentliche und 235 außerordentliche Mitglieder sind. Wir verloren durch den Tod Herrn Geheimrat Professor Dr. Leopold Kny, der vor fast 50 Jahren als außerordentliches Mitglied aufgenommen wurde und 40 Jahre lang der Gesellschaft als ordentliches Mitglied angehört hat; seine Verdienste um die botanische Wissenschaft und um unsere Gesellschaft sind von berufener Seite in der Sitzung vom 11. Juli gewürdigt worden; ferner verloren wir Herrn Professor Dr. Theodor Liebe aus Magdeburg-Werder, seit 20 Jahren, und Herrn Hofrat Professor Dr. Julius von Wiesner, Direktor des botanischen Instituts der Universität Wien, seit 35 Jahren außerordentliches Mitglied unserer Gesellschaft. Endlich müssen wir wohl auch als tot beklagen Herrn Dr. Hans Menzel, Bezirksgeologe an der kgl. geologischen Landesanstalt, außerordent-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

liches Mitglied seit 1911, der nach sicherer Nachricht Anfang September 1914 schwer verwundet war und von dem man seit jener Zeit nichts wieder gehört hat. Ich bitte Sie, das Andenken der Toten in üblicher Weise durch Erheben von den Sitzen zu ehren.

Gegenüber diesen Verlusten wurden 3 neue außerordentliche Mitglieder aufgenommen, nämlich die Herren Dr. Günther Quiel, Assistent am Kgl. Institut für Binnenfischerei in Friedrichshagen, Regierungsrat Dr. Hermann Zeller, Mitglied des kaiserlichen Gesundheitsamts in Lichterfelde und Professor Dr. Hans Spemann, zweiter Direktor am Kaiser-Wilhelm-Institut für experimentelle Biologie in Dahlem.

Eine Ergänzung der ordentlichen Mitglieder konnte nicht stattfinden, weil Herr Schuberg, der vor Beginn des Krieges nach Ostafrika ging, jetzt nicht erreichbar war, also eine gültige Wahl, für die Einstimmigkeit und Einholen aller Stimmen der ordentlichen Mitglieder vorgeschrieben ist, nicht möglich war. Ferner ist noch zu erwähnen, daß Herr von Waldeyer-Hartz, welcher der Gesellschaft seit 32 Jahren als ordentliches Mitglied angehört, zu seinem 80. Geburtstage eine Glückwunschadresse vom Vorstand erhielt.

Zum Schluß habe ich noch den Vorstand für das kommende Jahr bekannt zu geben. Es sind gewählt bzw. wiedergewählt die Herren Heinroth als erster Vorsitzender, Vanhöffen als erster und Heymons als zweiter Stellvertreter desselben, Reichenow als Schatzmeister und Matschie als stellvertretender Schatzmeister.

Möge es dem neuen Vorsitzenden vergönnt sein, die Reihe der Friedenssitzungen zu eröffnen.

Bodenuntersuchungen in Ost- und Nordsee.

Von C. Apstein, Berlin.

Im Jahre 1877 wurde von Schweden unter Leitung von F. L. Ekman (5) eine hydrographische Untersuchung der Ostsee und der Gewässer bis zum Skagerak unternommen. Das eine Expeditionsschiff Klindt übernahm die Untersuchung von dem nördlichen Ende des Bottnischen Meerbusens bis Gotland, das andere Schiff Alfhild fuhr vom Skagerrak bis ebenfalls nördlich Gotland. Die auf dieser Expedition gesammelten Bodenproben wurden von H. Munthe (13) bearbeitet. Von einem Teile der Proben gibt Munthe auch Organismenreste an; in der Hauptsache kam es ihm auf die geologischen Verhältnisse an, namentlich auf die Einwirkung der Eiszeit. Die Diatomeen der Grundproben hat Cleve (4) bestimmt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Sitzungsberichte der Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: 1916

Autor(en)/Author(s): Vanhöffen [Vanhoeffen] Ernst

Artikel/Article: Bericht des Torsitzenden über das Geschäftsjahr 1916. 353-355